

„Die Mitarbeiter sind das eigentliche Werkzeug meiner Firma“

Vom Ein-Mann-Betrieb zum etablierten Rhöner Metallbau-Unternehmen – Tino Beck hat auf Innovation und seine Mitarbeiter gesetzt. Metallbau Beck erhält den MuT-Sonderpreis „Fachkräfte sind Zukunft“.

Frankenheim/Rhön – Wer einen Blick auf die Unternehmensentwicklung von Metallbau Beck in Frankenheim wirft, darf zu Recht beeindruckt sein: 1993 macht sich Tino Beck, gelernter Metallbauer, mit der Montage von Kunststofffenstern selbstständig. 1995 baut er die erste Halle im damals noch brachliegenden Gewerbegebiet am Rande des Ortes in der Hohen Rhön und hat damit den Grundstein für den Firmensitz geschaffen – kontinuierlich wird in den Folgejahren erweitert. 1997 bereits kommt ein Gebäude dazu, im



Tino Beck wagte vor 23 Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit und kann heute auf ein erfolgreiches Unternehmen mit 20 Mitarbeitern blicken. *Fotos: ari*

Jahr 2000 eine weitere Fertigungshalle, 2009 eine dritte. Auch die Mitarbeiterzahl wächst, von anfangs drei auf heute 20 Fachkräfte. Doch so einfach, wie sich das liest, war der Weg für Tino Beck nicht. Kostete schon

der Schritt, eigener Chef zu werden, Mut und Überwindung, waren auch in den Folgejahren immer wieder Rückschläge zu verkraften. Doch Beck scheute keine Mühen und verfolgte zielstrebig mit seinem Team an Mitarbeitern den Ausbau seines Betriebs, gelegen auf 800 Metern Höhe am Dreiländereck Bayern, Hessen und Thüringen. Die Familie stand hinter Beck – Ehefrau Jeanette arbeitet längst ebenfalls im Betrieb mit.

Dieses Engagement trägt Früchte: Auf drei Standbeinen gründet heute der Erfolg: Stahlbau, Aluminium- und Edelstahlfertigung. „Dadurch können wir diese Gewerke aus einer Hand anbieten, das ist bei vielen Kunden von Vorteil“, sagt Beck. Ein Gutteil der Aufträge kommt von Gesundheitsdienstleistern. Kliniken oder Pflegeeinrichtungen in der Region – fast überall hat Metallbau Beck bei der Inneneinrichtung Hand angelegt. Neben Fenstern, Türen, Fassaden, Wintergärten gehören auch Stahlhallen, Überdachungen

und Balkone zum Angebot. „Alles in handwerklicher Arbeit ausgeführt.“ So kann Beck, anders als große Firmen mit Serienprodukten, auf Sonderwünsche individuell eingehen. Seit nunmehr 23 Jahren behauptet sich Tino Beck auf dem hart umkämpften Markt – ausruhen will und kann er sich nicht. Wesentlich mit zum Wachstum des Unternehmens beigetragen haben die Angestellten, wie Beck stets betont.

Selbst ausgebildet

„Die Mitarbeiter sind das eigentliche Werkzeug meiner Firma.“ Will heißen, dass die modernste und teuerste Maschine nichts nützt, wenn es keine qualifizierten Fachkräfte zu deren Bedienung gibt. Der Firmeninhaber hat dies erkannt: Von Anfang an, nach Abschluss des Meisterlehrgangs, bildet das Unternehmen aus. 22 Lehrlinge sind im Lauf der Jahre unter den Händen von Ausbilder Jürgen Neumann in den Werkhallen ein und aus

gegangen. Rund die Hälfte ist nach Abschluss der Ausbildung im Unternehmen geblieben. Für Beck ein Zeichen des Vertrauens und des guten Betriebsklimas. „Jeder braucht doch heutzutage Fachkräfte. Wer aber nicht ordentlich ausbildet, der verliert seine Lehrlinge wieder.“ Während andere Kosten und Mühen über Jahre scheuten, im Unternehmen auszubilden, hat Beck gerade darauf gesetzt und sich so einen Mitarbeiterstamm nach Wunsch aufgebaut. Auch die fortwährende Weiterbildung der Angestellten gehört dazu, um technisch auf neuestem Stand zu bleiben.

„Der Erfolg jeder Firma hängt von den Mitarbeitern ab.“ Und ist der Kunde mit der Ausführung der Aufträge zufrieden, spricht sich das von allein herum – Werbung spielt nur eine untergeordnete Rolle. Eine schrittweise, kontinuierliche Unternehmensentwicklung – für Metallbau Beck stellt dieses Grundprinzip auch künftig die Firmenphilosophie dar. t.h